



Korrektur der Augenlider

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr,

Sie haben sich bei uns über die Möglichkeit einer Augenlidkorrektur informiert. In Ihrem ersten Beratungsgespräch haben Sie dazu sicher schon eine Menge erfahren. Dieses Informationsblatt soll Ihre weiteren Überlegungen unterstützen und Ihnen verstehen helfen, worum es bei einer solchen Behandlung konkret geht und was dabei auf Sie zukommt. Am Besten lesen Sie es sich zuhause in Ruhe durch. In unserem zweiten Beratungsgespräch können wir dann gerne alle noch offenen Fragen besprechen.

Worum es geht

„Schlupflider“ und „Tränensäcke“ entstehen durch Erschlaffung der Augenlider und das Hervorquellen von Lidfett. Manchmal sind zudem auch die Stirn und die Augenbrauen abgesunken.

Wer behandelt mich?



Dr. Stephan Günther ist erfahrener Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie. Er hat sich auf diese Operationen spezialisiert und steht Ihnen jederzeit gerne mit Rat und Tat zu Seite.

Die Operation

Die Lidstraffung wird üblicherweise in örtlicher Betäubung durchgeführt. In besonderen Fällen, in denen zusätzliche Korrekturen am Augenlid erforderlich sind oder wenn Sie es aus Komfortgründen wünschen, bieten wir natürlich auch eine Narkose oder einen Dämmer Schlaf an. Die Operation erfolgt in der Regel ambulant.

Am Oberlid wird der Schnitt in der Oberlidfalte gelegt. Der Hautüberschuss wird entfernt, der darunter liegende Muskel gestrafft und hervorquellendes Fett wieder in die ursprüngliche Position gebracht. Falls erforderlich, können hier auch Korrekturen an der Augenbraue oder der Zornesfalte durchgeführt werden. Die Wunde wird danach unter der Lupe mit feinsten Fäden vernäht. Am Unterlid kann der Schnitt innen in der Bindehaut oder außen direkt unter den Augenwimpern gelegt werden. Hier ist es wichtig, den Lidrand zu straffen, wenn dieser im Laufe des Lebens locker geworden ist, da sonst ein sog. Triefauge entsteht.

MERKE: Die ursprüngliche Elastizität der Haut kann nicht wiederhergestellt werden!

Nicht selten sind abgesunkene Augenbrauen die Ursache für Schlupflider. Dann macht es natürlich Sinn, zunächst die abgesunkenen Augenbrauen zu behandeln (Stirnlift), ehe eine Lidkorrektur Erfolg bringen kann. Bei einer kombinierten Ober- und Unterlidkorrektur ist es manchmal sinnvoll, die Lider nach der Operation für einige Tage seitlich zusammenzunähen.

Behandlungserfolg

Der Effekt Ihrer Lidkorrektur ist nach etwa 1-2 Wochen sichtbar, wenn die Schwellung größtenteils abgeklungen ist. Restschwellungen können noch über 3 Monate anhalten. Die inneren und äußeren Naben reifen über 6 Monate hinweg aus, erst dann ist das Endergebnis erreicht. Das Operationsergebnis und die Dauerhaftigkeit hängen im We-



sentlichen von Ihrer Hautqualität, Ihrem Alter sowie hormonellen Einflüssen ab. Natürlich altert der Mensch auch nach einer Lidstraffung weiter, so dass auch nach einiger Zeit wieder ein Hautüberschuss am Lid entsteht.

Hinweis

Die Lidkorrektur wird üblicherweise nicht von der Krankenkasse erstattet. Hierfür wäre eine ausdrückliche schriftliche Kostenübernahmeerklärung erforderlich. Die Abrechnung erfolgt insofern nach der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ). In jedem Fall besprechen wir mit Ihnen vor der Behandlung genau, welche Kosten entstehen.

Bitte beachten Sie vor der Behandlung

- ⇒ Keine blutverdünnenden Mittel wie ASS, Marcumar oder Enzympräparate ab 2 Wochen vor der Operation. Sprechen Sie dies bitte unbedingt mit Ihrem Hausarzt ab!
- ⇒ Kein Metformin (Medikament gegen Zuckerkrankheit) ab 3 Tage vor der Operation. Sprechen Sie dies bitte unbedingt mit Ihrem Hausarzt ab!
- ⇒ Bitte besprechen Sie alle Medikamente, die Sie einnehmen möchten, mit uns, auch Vitamine, Hormone (Pille!), homöopathische Mittel.
- ⇒ Reinigen Sie am Operationstag das Gesicht bitte mit Wasser und Seife. Keine Pflegecremes, Make-up oder Puder.
- ⇒ Bitte kümmern Sie sich rechtzeitig um eine Begleitperson, die Sie nach der ambulanten Operation nach Hause bringt und auf Sie achtet.

Welche Nebenwirkungen und Komplikationen können auftreten?

Bluterguss

Blutergüsse, „blaue Flecken“ oder „Veilchen“ sind nach einer Operation ganz normal und bilden sich nach 2–4 Wochen von selbst zurück. Ein stärkerer Bluterguss ist selten, kann aber eine operative Entfernung des Blutergusses erforderlich machen. Um einer Blutergussbildung vorzubeugen, informieren Sie Ihren Arzt bitte über die Einnahme blutverdünnender Medikamente wie z.B. ASS oder Marcumar. Ihr Arzt wird Blutergüsse in den Routinekontrollen erkennen und entsprechend behandeln. Es ist deshalb wichtig, zu diesen Terminen regelmäßig zu erscheinen. Wenn Sie sich nicht sicher sind, fragen Sie uns bitte umgehend.

Augenschäden

Trotz aller Sorgfalt kann die Hornhaut während des Eingriffes verletzt werden. Eine augenärztliche Behandlung ist dann erforderlich. Durch Verletzungen der Hornhaut, Blutungen in das Auge, Entzündungen, Nebenwirkungen von Medikamenten oder den Verschluss der zentralen Augen- und Sehnervgefäße kann sehr selten das Sehvermögen dauerhaft geschädigt werden. In der Literatur sind Fälle von Erblindung beschrieben.

Entzündung

Nach einer Lidplastik kann es zu einer Entzündung kommen. Diese fällt durch Schwellung, Rötung, Schmerzen, Fieber, Lymphknotenschwellung, Abszess oder Eiteraustritt auf. Durch eine leichte Entzündung kann eine verzögerte Wundheilung oder ein Aufreißen der Wunde auftreten. Meist genügt in solchen Fällen Schonung und Eiskühlung, in manchen Fällen kann auch ein Antibiotikum sinnvoll sein. Selten kann die Entzündung aber auch tiefer gehen und eine operative Eröffnung der Wunde erforderlich machen, um den Eiter zu entfernen. Denn beachten Sie: Unbehandelte Entzündungen können zu



Blutvergiftungen (Sepsis) und schlimmstenfalls zum TOD führen! Wenn Sie sich nicht sicher sind, fragen Sie uns bitte umgehend.

Schmerzen

In den ersten Tagen nach der Operation werden Sie neben den Wundschmerzen ein deutliches Spannungs- und Fremdkörpergefühl haben. Während der Wundschmerz innerhalb weniger Tage nachlässt, bildet sich das Spannungsgefühl erst innerhalb von 4-6 Wochen zurück. Häufig fühlt sich die Haut um das Auge herum für einige Wochen taub an. Sollten Sie unsicher sein, fragen Sie uns bitte umgehend.

Narben

Narben entstehen immer bei einer Operation und sind auch sichtbar. Die entstehenden Narben sind anfangs rot und dick und werden normalerweise innerhalb von 6-12 Monaten unauffällig fein und strichförmig. Diese „Reifung“ der Narben kann durch spezielle Narbencremes unterstützt werden. Wir beraten Sie dazu gerne. Bei manchen Menschen reagiert die Haut allerdings mit einer übermäßigen Narbenwucherung (hypertrophe Narbe, Keloid) oder einer Narbenschrumpfung. Solche Narben können schmerzhaft und ästhetisch störend sein und manchmal sogar das Lid vom Augapfel abheben. Sie bedürfen einer speziellen Behandlung und ggf. späteren Korrekturoperationen.

Lidschluss

Gelegentlich öffnet oder schließt das Auge nach einer Lidkorrektur für längere Zeit nicht vollständig. Auch kann ein Trockenheitsgefühl oder eine Rötung und Schwellung der Lider und der Bindehaut auftreten. Bitte verwenden Sie die Augentropfen, wie in unserem Infoblatt beschrieben und fragen Sie uns, wenn Sie Zweifel haben.

Selten sinkt die Unterlidkante ab, so dass das Augenweiß sichtbar wird. Im ungünstigsten Fall liegt das Augenlid nicht mehr am Augapfel an (Triefauge / Ektropium) oder durch Vernarbung ziehen die Wimpern ein und reiben auf dem Auge (Entropium). Dies

hat eine schmerzhafte Entzündung der Bindehaut zur Folge. Auch ist es denkbar, dass durch Vernarbung das Oberlid nicht mehr vollständig gehoben werden kann. Korrekturoperationen sind in diesen Fällen erforderlich.

Allergische Reaktionen

In manchen Fällen ist es möglich, dass der Körper auf gespritzte Medikamente allergisch reagiert. Dies kann sich durch Jucken, Brennen, Rötung, Hautausschlag, Pusteln, oder selten auch Atemnot und Blutdruckabfall äußern. Es ist daher wichtig, Ihren Arzt vor der Behandlung über bekannte Allergien oder frühere Probleme bei Injektionsbehandlungen zu informieren. Sollten Sie sich unwohl fühlen oder unsicher sein, fragen Sie uns bitte umgehend. Im Zweifelsfall rufen Sie den NOTARZT.

Unbefriedigendes Ergebnis

Wir können nie 100prozentig vorhersagen, wie sich Ihr Gewebe nach der Operation verhält. Selbst bei größter Sorgfalt in der Untersuchung, Vorbereitung und Behandlung können wir ein zufriedenstellendes Ergebnis nie garantieren. Es gibt Fälle, in denen trotz korrekter Durchführung das gewünschte Ergebnis nicht erreicht wurde oder gar der bestehende Zustand verschlimmert erscheint. Aus verschiedensten Ursachen heraus können Konturunregelmäßigkeiten und Asymmetrien entstehen, die vielleicht schon zuvor bestanden, jedoch nach der Operation noch deutlicher hervortreten. Gelegentlich verbleiben am Ende der Narbe kleine Gewebsüberschüsse („Bürzel“), die wir auf Wunsch gerne korrigieren. Ein wichtiges Prinzip bei Augenlidoperationen ist, lieber etwas zu wenig als zu viel Haut und Muskel zu entfernen und gegebenenfalls später eine kleine Korrektur vorzunehmen. Durch Reaktion des Körpers sind auch anhaltende Rötungen und Verfärbungen denkbar. Wenn Sie sich nicht sicher sind, fragen Sie uns bitte umgehend.

Auch die **vorbereitenden und begleitenden Maßnahmen** sind nicht frei von Risiken. So kann es durch Spritzen und Infusionen zu Entzündungen und Vereiterungen (Spritzen-



A E S T H E T I X

abszesse) oder Verletzung von Nerven und Blutgefäßen (Thrombose, Venenentzündung) kommen. Sehr selten

sind Bluttransfusionen erforderlich. Hierbei ist eine Übertragung von Hepatitis oder HIV (AIDS) nicht sicher auszuschließen. Eine Eigenblutspende vermeidet diese Risiken. Ob sie in Ihrem Fall möglich und sinnvoll ist, werden wir mit Ihnen besprechen. Selten können auch Druckschäden an Nerven und Weichteilen durch die Lagerung auf dem Operationstisch während der Narkose auftreten. Sie bilden sich meist innerhalb weniger Wochen zurück und hinterlassen nur selten bleibende Beschwerden (z.B. Taubheitsgefühl) oder Narben.

Folgeoperation

In manchen Fällen kann sich nach einiger Zeit der Wunsch oder die Notwendigkeit einer weiteren Operation ergeben. Diese sind in der Regel nicht als „Fehlerkorrekturen“ zu verstehen, vielmehr ist es manchmal sinnvoll, bei einer Schönheits-OP nicht zu aggressiv vorzugehen und lieber später noch eine kleine Korrektur im Hinterkopf zu behalten. Manchmal kann ein gewünschtes Ergebnis auch nicht mit einer Operation erreicht werden. Manchmal wird nach einer Absaugung bei erschlaffter Haut später auch eine Straffungsoperation gewünscht.

Thrombose – Embolie

Allgemeine Operationsrisiken wie Bildung von Blutgerinnseln (Thrombose) oder Verschleppung von Blutgerinnseln (Embolie) sind bei diesem Eingriff sehr selten, können aber lebensgefährlich sein. Wenn so etwas in Ihrer Vergangenheit bereits auftrat, informieren Sie uns bitte unbedingt darüber!

Lebensgefährliche Komplikationen im Bereich lebenswichtiger Funktionen (Herz, Kreislauf, Atmung, Nieren) und **bleibende Schäden** (z.B. Organversagen, Lähmung) sind sehr selten.

Haben Sie noch Fragen?

Rufen Sie uns kostenfrei an:

0800 – 68 33 444

(Montag – Samstag 9–21 Uhr)
(auch kostenfrei alle Handynetze)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!